

Vortragsankündigung

Univ.-Ass. Dr. Leonhard Plank

(Department für Raumplanung der Technischen Universität Wien)

Globale Produktionsnetzwerke – Theorie und empirische Fallstudien

Dienstag, 18. Oktober 2016, 18:30 Uhr

Hörsaal III, Neues Institutsgebäude (NIG), 1010 Wien, Universitätsstraße 7

Zum Vortrag

Um die im Zuge der Globalisierung erfolgten weltwirtschaftlichen Umbrüche analytisch zu fassen, hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten eine Reihe an Ansätzen herausgebildet, die die Ketten- und Netzwerkmetapher verwenden. Zu den am weitestgehenden rezipierten Ansätzen zählen der in der Wirtschaftsgeographie verortete Ansatz der Globalen Produktionsnetzwerke (Global Production Networks, GPN) sowie der stärker wirtschaftssoziologisch geprägte Ansatz Globaler Wertschöpfungsketten (Global Value Chains, GVC). Im Vortrag werden die wichtigsten Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser beiden Ansätze skizziert sowie die verstärkte Kritik an zentralen Konzepten der Ansätze, insbesondere „upgrading“ und „governance“, diskutiert. Veranschaulicht wird letzteres auch durch empirische Fallbeispiele, insbesondere aus der globalen Bekleidungs- und Elektronikindustrie in Vietnam.

Zur Person des Vortragenden



Univ.-Ass. Mag. Dr. Leonhard Plank:

Leonhard Plank ist promovierter Betriebswirt und Universitätsassistent am Fachbereich Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik im Department für Raumplanung der Technischen Universität Wien. Davor verbrachte er Forschungsaufenthalte am „Centre for the Study of Political Economy“ (University of Manchester), an der „School of Slavonic and East European Studies“ (University College, London) und am Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) in Wien. Er dissertierte im Rahmen eines fachübergreifenden DOC-Team-Stipendiums der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zu einem Thema aus dem Bereich „global production networks“. Zu seinen wesentlichen Forschungsinteressen zählen Globale Produktionsnetzwerke und ihre sozio-ökonomischen Auswirkungen, vor allem in der Bekleidungs- und Elektronikindustrie, sowie kritische Infrastrukturpolitik und Finanzialisierung.